

EINSTIEG

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN arbeiten in Zweiergruppen. Jede/r TN notiert mindestens fünf Fragen zum Thema „Finanzen“, die ihr/ihm spontan einfallen. <i>Beispiel: Wer kümmert sich bei dir zu Hause um die Finanzen? Kannst du gut mit Geld umgehen? Kannst du gut sparen? Danach sprechen die Lernpartner miteinander und stellen sich gegenseitig ihre Fragen.</i>		

1 Umgang mit Geld

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten in Dreiergruppen und diskutieren, was die Fotos mit dem Thema „Finanzen“ zu tun haben. Vergleichen Sie im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Auf dem Bild ganz links geht es offensichtlich um das Thema „Insolvenz“. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Unternehmen, das zahlungsunfähig ist. Auf dem Bild daneben sieht man ein junges Pärchen, das angestrengt einige Dokumente liest. Möglicherweise machen die beiden ihre Steuererklärung oder begleichen offene Rechnungen. Auf dem zweiten Bild von rechts sieht man einen jungen Mann, der etwas mit seiner Kreditkarte bestellt. Das Bild ganz rechts zeigt ein Sparschwein, das beim Sparen helfen kann.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die beiden Aussagen und beschreiben die Personen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: „Wenn ich mir etwas wünsche, kaufe ich es mir, egal, wie viel Geld ich auf dem Konto habe.“ → Die Person ist wahrscheinlich älter, männlich und hat einen Beruf, mit dem er viel Geld verdient, er ist vielleicht nur für sich selbst verantwortlich und hat keine Kinder oder Familie; sein Konsumverhalten könnte man mit unbekümmert, spendabel oder risikofreudig beschreiben. „Ich spare monatlich immer etwas für unvorhergesehene Ausgaben.“ → Die Person ist wahrscheinlich jünger, weiblich und hat einen Beruf, mit dem sie nicht viel Geld verdient, vielleicht hat sie Kinder, für die sie Verantwortung trägt; ihr Konsumverhalten könnte man kontrolliert, sparsam oder ängstlich beschreiben. VERTIEFUNG: Die TN überlegen sich eine fiktive Biografie für die beschriebenen Personen. <i>Wo und wie sind sie aufgewachsen? Welche Ausbildung (Schule, Studium, ...) haben sie durchlaufen, welchen Beruf ausgeübt?</i> Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</i>		
Einzelarbeit	AB 91/Ü1 Wortschatzübung zum Thema „Finanzen“. Die Übung eignet sich gut als Einstieg ins Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		


2 Sparen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN schreiben Tipps zum täglichen Sparen auf einen Zettel. Die Zettel werden neu verteilt, die TN lesen ihre Zettel vor und diskutieren im Plenum, was sie von den Ideen halten. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Geh nie in den Supermarkt, wenn du Hunger hast. Erstelle eine Einkaufsliste, wenn du einkaufen gehst. Koch selbst. Führe ein Buch über deine täglichen Ausgaben. Schalte die Geräte ab, die du nicht brauchst. Zieh dich warm an, statt die Heizung anzustellen. ...</i>	Zettel	
Einzelarbeit	AB 91/Ü2 Wortschatzübung zum Thema „Sparen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

LESEN 1

1 Alternative oder Utopie?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen sich das Bild an und diskutieren, um was es sich hierbei handeln könnte. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Auf dem Bild wird das Thema Lebensmittelverschwendung gezeigt. Wir leben im Überfluss und es werden zu viele Lebensmittel verschwendet und weggeworfen, die eigentlich noch genieß- und essbar wären. Das strapaziert nicht nur den Geldbeutel, sondern auch unsere Ressourcen.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen den Text und markieren anschließend welche Lösung zu den Fragen passen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>1d, 2b, 3a, 4d</i>		
Einzelarbeit Plenum	VERTIEFUNG: Jede/r TN notiert sich eine Quizfrage zu dem Text, die nur nach aufmerksamer Lektüre zu beantworten ist. Z. B. <i>Wie begann seine Karriere als Aktivist? Wie bezeichnet man die Methode der kostenlosen Lebensmittelbeschaffung? Was plant Raphael Fellmer für die Zukunft?</i> etc. Die/Der erste TN stellt seine Frage dann im Plenum, wer die Antwort als Erstes nennt, stellt die nächste Frage etc.		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN lesen den Text erneut und unterstreichen im Text, welche Intention Raphael Fellmer mit seinem Lebensstil verfolgt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>... das ressourcenschonende Konzept des Teilens in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. (Z. 17–18)</i> <i>... Lebensmittel flächendeckend vor der Entsorgung zu retten ... (Z. 23–24)</i> <i>Den Tafeln, die aussortierte Lebensmittel kostenlos an Bedürftige verteilen, macht Fellmer ... keine Konkurrenz. (Z. 32–33)</i> <i>... noch mehr Menschen an die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln heranführen und ihnen zeigen kann, dass sie damit nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch ihren Geldbeutel. (Z. 41–43)</i>		

Plenum	d) Die TN diskutieren im Plenum, ob sie sich ein Leben wie das von Raphael Fellmer vorstellen könnten und begründen ihre Meinung. <i>Hat jemand der TN schon einmal einen ähnlichen Versuch gestartet? Könnte man ohne Geld in den Herkunftsländern der TN überleben? Warum (nicht)?</i>		
Gruppenarbeit	VERTIEFUNG: Die TN arbeiten in Kleingruppen zusammen und überlegen, wie sie zusammen ihren Alltag ohne Geld gestalten könnten. Z.B. könnten Freunde eine „Tauschzeit“ anbieten und sich gegenseitig helfen, ganz nach ihrer Begabung, oder aber auf ungenutzten öffentlichen Flächen Gemüse anbauen. Motivieren Sie die TN, Ideen zu sammeln, die in dem Lesetext noch nicht genannt wurden. Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.		
Plenum			
Einzelarbeit	AB 91/Ü3 Wortschatzübung zum Thema „SirPlus-Märkte“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 92/Ü4 Hörverstehen zum Thema „Lebensmittelretten durch Containern“. Die Übung eignet sich gut direkt nach dem Lesetext im Unterricht; auch als Hausaufgabe geeignet.	4  1-3	

2 Verbalstil – Nominalstil: Teil 1

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die Nominalisierung von Verben ist den TN eigentlich bekannt. Auch in <i>Sicher in Alltag und Beruf! B2</i> wurde sie noch einmal wiederholt. An dieser Stelle geht es nun darum herauszustellen, was sich konkret bei der Nominalisierung im Satz ändert. Das Thema „Nominalisierung“ ist in zwei Teile aufgeteilt (s. a. SEHEN UND HÖREN). a) Die TN finden Überschriften für die beiden Tabellen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>linke Spalte: Verbalstil; rechte Spalte: Nominalstil</i> VERTIEFUNG: Die TN unterstreichen in der rechten und linken Spalte der Tabelle die Verben und Nomen, die den Verbalstil und Nominalstil kennzeichnen. <i>Lösung:</i> <i>1 verschwendet – die Lebensmittelverschwendung; 2 reagierten – die Reaktion; 3 arbeitete ... zusammen – die ... Zusammenarbeit; 4 verkaufen – der Verkauf; 5 sieht – die Sicht</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen die Nomen mit Artikel und unterstreichen die Vokaländerungen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>verschwenden – die Verschwendung; reagieren – die Reaktion; verkaufen – der Verkauf; sehen – die Sicht</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Sätze. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>1 Das Verständnis seiner Familie bestärkt ihn.</i> <i>2 Die Entsorgung so vieler Lebensmittel beschäftigt auch die Politik.</i>		
Einzelarbeit	AB 93/Ü5 Grammatikübung zur Wiederholung des Nominalstils; bei dieser Übung wird auf Bekanntes aus <i>Sicher in Alltag und Beruf! B2</i> zurückgegriffen, falls die TN noch einmal wiederholen möchten; auch als Hausaufgabe geeignet. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es bis auf die letzte Spalte nicht darum geht, den nominalisierten Infinitiv zu gebrauchen (<i>das Anbauen</i>).		

Einzelarbeit	AB 93/Ü6 Grammatik entdecken zum Thema „Verbalstil-Nominalstil“, bei der die Änderungen in der Umformulierung noch einmal klar benannt werden. Die Übung eignet sich auch gut als einführende Übung im Unterricht; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 94/Ü7 Grammatikübung; Umformulierung vom Nominalstil in den Verbalstil; durch das fehlende Subjekt muss dabei oft mit Passivkonstruktionen gearbeitet werden; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 94/Ü8 Transformationsübung in den Nominalstil; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...






SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		



SEHEN UND HÖREN

1 Eine Animation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN sehen sich das Bild an, überlegen, worum es in dem Film gehen könnte und welche Rolle wohl die Figur darin spielt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. TIPP: In Aufgabe 2a wird der Rapper aus dem Film beschrieben; die Stichpunkte dort haben nichts mit der Figur auf dem Bild zu tun. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>In dem Film geht es wahrscheinlich um jugendliche oder junge Menschen. Dafür sprechen das Graffiti an der Wand und der Jugendliche mit der Baseballmütze. Der Jugendliche scheint zu tanzen oder zu singen. Eventuell spielen Tanz und Gesang eine wichtige Rolle.</i>		
Plenum	TIPP: Vor der Übung können Sie mit den TN den Wortschatz zum Thema „Vermutungen äußern“ wiederholen. Sammeln Sie die wichtigsten Formulierung an der Tafel: <i>Lösungsvorschlag:</i> – Ich erwarte/vermute/gehe davon aus, dass ... – Es ist anzunehmen, dass ... – Ich bin mir ziemlich sicher, dass ... – Ich könnte mir vorstellen, dass ... – Es kann/könnte sein, dass ... – vermutlich/wahrscheinlich/vielleicht ...		

2 Wach auf!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT										
Gruppenarbeit Plenum	<p>a) Teilen Sie Ihre Lerner in zwei Gruppen auf. Die TN sehen das Video ohne Ton. Gruppe 1 notiert sich, welche Personen vorkommen und welche Rolle sie spielen, Gruppe 2 notiert sich möglichst viele Dinge, die mit Geld zu tun haben. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Personen</th> <th>Geld</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>junger Mann mit Kinnbärtchen und dunklen Haaren = die Hauptfigur</td> <td>Sparschwein, Euro-Münzen, Rechnung, Mahnung, Vertrag, Beleg über Ratenzahlung, Bankkonto, Geldautomat</td> </tr> <tr> <td>Mann mit Brille = Vater</td> <td></td> </tr> <tr> <td>junges Mädchen = Mandy</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zweiter junger Mann = ihr neuer Freund</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Personen	Geld	junger Mann mit Kinnbärtchen und dunklen Haaren = die Hauptfigur	Sparschwein, Euro-Münzen, Rechnung, Mahnung, Vertrag, Beleg über Ratenzahlung, Bankkonto, Geldautomat	Mann mit Brille = Vater		junges Mädchen = Mandy		zweiter junger Mann = ihr neuer Freund		 18	
Personen	Geld												
junger Mann mit Kinnbärtchen und dunklen Haaren = die Hauptfigur	Sparschwein, Euro-Münzen, Rechnung, Mahnung, Vertrag, Beleg über Ratenzahlung, Bankkonto, Geldautomat												
Mann mit Brille = Vater													
junges Mädchen = Mandy													
zweiter junger Mann = ihr neuer Freund													
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN lesen den Refrain. Diskutieren Sie im Plenum, worum es in dem Film / in dem Song geht und wen der Sänger anspricht. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> In dem Song werden wahrscheinlich die Konsumenten angesprochen, die vorsichtig sein sollten, was sie unterschreiben und wofür sie Geld ausgeben; sie sind selbst für sich verantwortlich.</p>												
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN sehen den Anfang des Films und diskutieren, um welchen Musikstil es sich handelt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Es handelt sich um Rap.</p> <p>TIPP: Vertiefende Informationen zur Gattung „Rapmusik“ finden Sie am Ende dieser Einheit.</p>	 19 2  1											
Einzelarbeit Plenum	<p>d) Die TN sehen den Film in Abschnitten.</p> <p><u>Abschnitt 1:</u> Die TN sehen den ersten Abschnitt so oft wie nötig an und verfassen mithilfe der Stichpunkte eine kurze Inhaltsangabe. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> Es geht in dem Rap darum, dass viele junge Menschen statt zu <u>sparen</u> den <u>Versprechen der Werbung</u> glauben und unentwegt konsumieren, ohne auf die <u>Kosten</u> zu achten. Sie <u>unterschreiben</u> einen <u>Vertrag</u>, vereinbaren <u>Ratenzahlung</u>, ohne an die Folgen zu denken. Wenn sie die <u>Rechnungen</u> nicht mehr bezahlen können, bekommen sie <u>Mahnungen</u>, und die <u>Schulden</u> werden immer größer.</p>	 20 2  2											

	<p>TIPP: Weisen Sie auch auf den Lerntipp „Umgangssprache“ zur Aufgabe hin und machen Sie den TN deutlich, dass die umgangssprachlichen Begriffe aus dem Rap nur in diesem Kontext (Rap/Jugendsprache) passend sind.</p> <p><u>Abschnitt 2:</u> Die TN sehen den zweiten Abschnitt an und erklären die umgangssprachlichen Ausdrücke. Besprechen Sie die Ausdrücke im Plenum.</p> <p><u>Lösung:</u> 2 Jetzt hat sie ihn am Hals. = Sie wird ihn nicht mehr los. 3 Er hat eine dicke Karre. = Er hat ein großes, teures Auto. 4 Er macht einen dicken Mann. = Er macht sich wichtig. 5 Er hat die Kohle von Mandy. = Mandy hat ihm Geld gegeben. 6 Sie lässt ihm alles durchgehen. = Sie akzeptiert/toleriert alles. 7 Sie muss diesen Typen vor die Tür setzen und abschreiben. = Sie muss den jungen Mann rausschmeißen und ihn vergessen. 8 Es könnte in ihrer Bude kalt werden. = Sie kann wahrscheinlich die Heizkosten für ihre Wohnung nicht mehr bezahlen.</p> <p>Die TN erzählen die Geschichte von Can C. und Mandy in eigenen Worten nach. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><u>Lösungsvorschlag:</u> Mandy hat Can C. kennengelernt und war beeindruckt von seinem Geld und seinem teuren Auto. Sie war so verliebt, dass sie für ihn ein Konto eröffnete. Ihr neuer Freund lebte bald nur noch auf ihre Kosten, bis sie ihn rausschmiss. Nun bleibt sie auf seinen Schulden sitzen und weiß nicht mehr, wie sie ihre Wohnung heizen soll.</p> <p>VERTIEFUNG: Die TN recherchieren im Internet zum Thema „Rap“ oder berichten über ihre eigenen Erfahrungen mit diesem Musikgenre. Wo ist der Rap entstanden? Welche Personen sind seine wichtigsten Vertreter? Wodurch zeichnet sich der Musikstil aus? etc. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><u>Lösungsvorschlag:</u> Der Rap kommt aus dem afroamerikanischen Raum und ist Teil der dortigen Hip-Hop-Kultur. „To rap“ (deutsch: ‚klopfen‘ bzw. ‚pochen‘) deutet die Art der Musik des Sprechgesangs an. Wichtige Vertreter sind: Public Enemy, Gang Starr sowie DJ Premier, EPMD mit Erick Sermon, Geto Boys mit Willy D, Bushwick Bill und Scarface. Im Rap werden oft politische und soziale Themen behandelt. Heute hat sich der Rap teilweise von seinen Wurzeln gelöst und wird auch in anderen Musikstilen eingesetzt.</p>	 21 2  3	
Einzelarbeit	AB 95/Ü9 Lesetext zum Lebenslauf eines Rappers, die Übung eignet sich gut zur Einführung der Gattung „Rap“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 96/Ü10 Wortschatzübung zu dem Rap „Wach auf!“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Schuldenprävention einmal anders

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN lesen den Pressebericht und fassen ihn in eigenen Worten zusammen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Die Arbeiterwohlfahrt Berlin bot einen Workshop an, in dem junge Menschen lernten, mit Geld umzugehen, damit sie sich nicht verschulden. Die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern tauschten sich über ihre Erfahrungen aus und erstellten am Ende mithilfe von Profis Plakate, Filme und einen Rap.</i></p> <p>INTERKULTURELL: Diskutieren Sie in multinationalen Lerngruppen, ob es in den Herkunftsländern der TN solche Workshops gibt. <i>An wen kann man sich bei Problemen mit Schulden wenden? Ist die Überschuldung von Jugendlichen dort weit verbreitet? Motiviert die Werbung dazu, Schulden zu machen?</i></p>		
Gruppenarbeit Plenum	<p>b) Die TN diskutieren in Kleingruppen, wie man Jugendliche zum richtigen Umgang mit Geld erziehen kann. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche sollten früh eigenes Taschengeld bekommen, dadurch trainieren sie den richtigen Umgang mit Geld. - Gerade jungen Menschen sollte man davon abraten, Kredite für Neanschaffungen aufzunehmen. - Der richtige Umgang mit Geld könnte in den Schulunterricht mit aufgenommen werden. 		

4 Verbalstil – Nominalstil: Teil 2

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN ergänzen die entsprechenden Formulierungen im Verbalstil aus dem Rap. Zur Kontrolle hören die TN den Rap aus Aufgabe 2 noch einmal oder kontrollieren mithilfe des Transkriptes (im Lehrwerk-service).</p> <p><i>Lösung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kann es sein, dass du dich das letzte Mal gefragt hast, - warum du in deinem Leben noch nie richtig was gespart hast. - Du weißt, die Werbung verspricht dir ein schöneres Leben, - doch beachtet man die Kosten nicht, gibt's größere Schäden. 		
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN ergänzen den Nominalstil. Kontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei mit den TN noch einmal die Veränderungen (Spalte rechts, grün unterlegt) durch und markieren Sie an der Tafel die Unterschiede.</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>1 Mandy <u>vertraut</u> ihrem Freund ... Mandys <u>Vertrauen</u> zu ihrem Freund ...</p> </div>		

	<p>Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 96/1) und auf die erweiterte Grammatikübersicht im Lehrwerk-service zu <i>Sicher in Alltag und Beruf!</i> hin. Dort finden Sie auch alle Hinweise zum „Verbal-/Nominalstil“ Teil 1 und Teil 2 zusammengefasst.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <p>1 Mandys <u>Vertrauen zu</u> ihrem Freund Verben + Dativ → Nomen + Präposition</p> <p>2 <u>Die Teilnahme</u> aller Schuldner <u>an</u> der Beratung Verb + Präposition → Nomen + Präposition</p> <p>3 Mandys <u>ständige</u> Sorgen um das Geld Adverb → dekliniertes Adjektiv</p> <p>4 Mandys <u>häufige</u> Verwendung der Kreditkarte Adverb → dekliniertes Adjektiv</p> <p>5 <u>Sein</u> Hinweis auf Probleme ... Personalpronomen → Possessivartikel</p> <p>6 Die <u>Bezahlung</u> meiner Raten <u>durch einen</u> Freund ... verursachende Person / Sache → durch + Akkusativ</p>		
Einzelarbeit	AB 96–97/Ü11 Entdeckende Grammatikübung zum Thema „Verbalstil – Nominalstil“. Sie eignet sich auch als einführende Übung im Unterricht; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 97/Ü12 Grammatikübung zum Thema „Verbalstil – Nominalstil“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

1 Bargeld im digitalen Zeitalter

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN diskutieren im Kurs mithilfe der Stichwörter im Schüttelkasten, welche Einkäufe sie bargeldlos bzw. mit Bargeld bezahlen. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest, z.B. in Form einer Kursstatistik.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen zunächst den Text. Anschließend ordnen sie zu den Aussagen 1–7 die Zahlungsmethode zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Virtuelles Geld, 2 Bargeld, 3 passt nicht, 4 passt nicht, 5 beide, 6 Virtuelles Geld, 7 Bargeld		
Gruppenarbeit Plenum	VERTIEFUNG 1: Die TN diskutieren in Kleingruppen, wie beliebt bargeldloses Zahlen in ihren Heimatländern ist. <i>Was und wie wird bargeldlos bezahlt (Kreditkarte, Bankkarte, Handy-App etc.)?</i> Anschließend präsentieren die TN ihre Ergebnisse im Kurs.		
Partnerarbeit	VERTIEFUNG 2: Die TN lesen den Text erneut und fassen in Partnerarbeit die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen.		
Einzelarbeit	AB 98/Ü13 Hörverstehen zum Thema „Zukunft des Bargelds“; auch als Hausaufgabe geeignet.	4 ◀) 4	
Einzelarbeit	AB 98/Ü14 Wortschatzübung zum Thema „Finanzen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Satzstrukturen: Kausale Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT				
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN unterstreichen die kausalen Ausdrücke im Text auf KB 90/91 und ergänzen anschließend die Sätze in der Tabelle. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nämlich (Zeile 16) - wegen seiner Bequemlichkeit (Zeile 19) - und die deshalb ... (Zeile 22) - ..., weil es von jedem ... (Zeile 23) - Aufgrund der ... Daten ... (Zeile 26) - Aus diesen Gründen (Zeile 27) - mangels Alternativen (Zeile 30) - ..., zumal nicht absehbar ist (Zeile 32) 						
	<table border="1"> <tr> <td>1 Präposition</td> <td>... mache uns wegen seiner Bequemlichkeit insgesamt zu freieren Menschen. (Zeile 19) Aufgrund der ... Daten lassen sich ... anlegen. (Zeile 26/27)</td> </tr> <tr> <td>2 Konnektor (Nebensatz)</td> <td>..., weil es von jedem ... genutzt werden kann. (Zeile 23/24)</td> </tr> </table>	1 Präposition	... mache uns wegen seiner Bequemlichkeit insgesamt zu freieren Menschen. (Zeile 19) Aufgrund der ... Daten lassen sich ... anlegen. (Zeile 26/27)	2 Konnektor (Nebensatz)	..., weil es von jedem ... genutzt werden kann. (Zeile 23/24)		
	1 Präposition	... mache uns wegen seiner Bequemlichkeit insgesamt zu freieren Menschen. (Zeile 19) Aufgrund der ... Daten lassen sich ... anlegen. (Zeile 26/27)					
2 Konnektor (Nebensatz)	..., weil es von jedem ... genutzt werden kann. (Zeile 23/24)						
<table border="1"> <tr> <td>3 Konnektor (Hauptsatz)</td> <td>Es könnten nämlich keine unbeobachteten Zahlungen mehr getätigt werden. (Zeile 16) ... und die deshalb auf Bargeld angewiesen sind. (Zeile 22/23)</td> </tr> </table>	3 Konnektor (Hauptsatz)	Es könnten nämlich keine unbeobachteten Zahlungen mehr getätigt werden. (Zeile 16) ... und die deshalb auf Bargeld angewiesen sind. (Zeile 22/23)					
3 Konnektor (Hauptsatz)	Es könnten nämlich keine unbeobachteten Zahlungen mehr getätigt werden. (Zeile 16) ... und die deshalb auf Bargeld angewiesen sind. (Zeile 22/23)						
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN bestimmen, welcher Kasus nach den Präpositionen, die kausale Zusammenhänge ausdrücken, steht (<i>mangels, wegen</i>). Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <p>Nach den Präpositionen steht der Genitiv.</p> <p>TIPP: Weisen Sie die TN darauf hin, dass das Thema in Lektion 12 noch einmal aufgegriffen wird (Präpositionen mit dem Genitiv).</p>						

<p>Einzelarbeit Plenum</p>	<p>c) Die TN formulieren die Sätze aus 2a mithilfe anderer kausaler Ausdrücke auf KB 96 um. Ausdrücke wie <i>weil, denn, deswegen, wegen, dank, vor</i> oder <i>aus</i> müssten den TN schon bekannt sein. Motivieren Sie die TN, möglichst Konnektoren oder Präpositionen zu verwenden, die neu für sie sind, z. B. <i>eben, mangels, zumal</i>. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>2 Manche behaupten sogar, das bargeldlose Bezahlen mache uns wegen seiner Bequemlichkeit insgesamt zu freieren Menschen.</i> <i>Aufgrund der bequemen Handhabung mache das bargeldlose Bezahlen uns zu freieren Menschen, so behaupten einige.</i></p> <p><i>3 Aufgrund der mit jeder Transaktion übermittelten Daten lassen sich leicht detaillierte Profile der Nutzer anlegen.</i> <i>Es lassen sich leicht detaillierte Profile der Nutzer anlegen, zumal sich mit jeder Transaktion Daten übermitteln lassen.</i></p> <p><i>4 Bargeld erfreut sich ja nicht zuletzt großer Beliebtheit, weil es von jedem ungeachtet der individuellen Voraussetzungen genutzt werden kann.</i> <i>Bargeld erfreut sich ja nicht zuletzt großer Beliebtheit. Es kann eben von jedem ungeachtet der individuellen Voraussetzungen genutzt werden.</i></p> <p><i>5 Schwarzarbeit und Korruption wären schwieriger, es könnten nämlich keine unbeobachteten Zahlungen mehr getätigt werden.</i> <i>Aufgrund der Unmöglichkeit unbeobachteter Zahlungen wären Schwarzarbeit und Korruption schwieriger.</i></p> <p><i>6 Zum einen gibt es Bevölkerungsgruppen wie ältere Menschen oder Kinder, die damit nicht oder nur eingeschränkt zurechtkommen und die deshalb auf Bargeld angewiesen sind.</i> <i>Ältere Menschen oder Kinder sind nämlich auf Bargeld angewiesen, weil sie nicht oder nur eingeschränkt mit bargeldlosem Bezahlen zurechtkommen.</i></p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 99/Ü15 Wiederholungsübung zu kausalen Konnektoren, die bereits aus den Vorgängerbänden von <i>Sicher in Alltag und Beruf!</i> bekannt sind; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 99/Ü16 Entdeckende Grammatikübung zum Thema „Satzstrukturen: Kausale Zusammenhänge“. Eignet sich gut als einführende Übung im Unterricht, kleinschrittig werden Haupt- und Nebensatzkonnektoren sowie Präpositionen unterschieden und die Stellung im Satz markiert; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 100/Ü17 Grammatikübung zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit</p>	<p>Die TN markieren, was auf sie zutrifft.</p>		

WORTSCHATZ

1 Nachrichten aus der Wirtschaft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN diskutieren im Plenum, was der Begriff „Mindestlohn“ bedeutet. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>Definition: Der Mindestlohn ist die minimale Höhe an Lohn, die rechtlich zulässig ist. Die Festsetzung erfolgt durch eine gesetzliche Regelung, die im Jahr 2015 eingeführt wurde. Er betrug bei der Einführung 8,50 Euro pro Stunde brutto und beläuft sich zurzeit auf 9,35 Euro (2020).</i></p>		
Einzelarbeit Plenum Gruppenarbeit	<p>b) Die TN lesen die Texte A und B. Die TN erschließen sich die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>1E; 2A; 3D; 4B; 5F; 6C</i></p> <p>VERTIEFUNG/INTERKULTURELL: In internationalen Lerngruppen diskutieren die TN in heterogenen Kleingruppen, ob es einen Mindestlohn in ihrem Land gibt. <i>Wenn ja, wie hoch ist der Mindestlohn in den jeweiligen Ländern? Wenn nein, sollte man einen solchen Mindestlohn einführen? Was halten Sie von einem solchen Gesetz?</i> Ein/e TN der Kleingruppe fungiert als Schriftführer und hält die wichtigsten Ergebnisse in Stichpunkten fest. Die Kleingruppen präsentieren anschließend ihre Ergebnisse im Plenum.</p>		

2 Wortbildung: Adjektive

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																
Plenum	<p>a) Fragen Sie die TN, was in den Wörtern „gestrigen“ und „jetzige“ steckt und geben Sie danach die Auflösung an der Tafel.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>gestrigen – gestern; jetzigen – jetzt</i></p>																		
Plenum	<p>b) Die TN ergänzen die Tabelle. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"><i>Adverb</i></th> <th style="width: 35%;"><i>Adjektiv</i></th> <th style="width: 15%;"><i>Adverb</i></th> <th style="width: 35%;"><i>Adjektiv</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>bald</i></td> <td><i>die baldige Rettung</i></td> <td><i>morgen</i></td> <td><i>die morgige Konferenz</i></td> </tr> <tr> <td><i>dort</i></td> <td><i>der dortige Arbeitsmarkt</i></td> <td><i>gestern</i></td> <td><i>das gestrige Meeting</i></td> </tr> <tr> <td><i>sonst</i></td> <td><i>die sonstigen Kosten</i></td> <td><i>oben</i></td> <td><i>die obigen Texte</i></td> </tr> </tbody> </table>	<i>Adverb</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>Adverb</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>bald</i>	<i>die baldige Rettung</i>	<i>morgen</i>	<i>die morgige Konferenz</i>	<i>dort</i>	<i>der dortige Arbeitsmarkt</i>	<i>gestern</i>	<i>das gestrige Meeting</i>	<i>sonst</i>	<i>die sonstigen Kosten</i>	<i>oben</i>	<i>die obigen Texte</i>		
<i>Adverb</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>Adverb</i>	<i>Adjektiv</i>																
<i>bald</i>	<i>die baldige Rettung</i>	<i>morgen</i>	<i>die morgige Konferenz</i>																
<i>dort</i>	<i>der dortige Arbeitsmarkt</i>	<i>gestern</i>	<i>das gestrige Meeting</i>																
<i>sonst</i>	<i>die sonstigen Kosten</i>	<i>oben</i>	<i>die obigen Texte</i>																
Plenum	<p>VERTIEFUNG: Die TN diskutieren im Plenum, was ihnen bei den Adjektiven der rechten Spalte auffällt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>Bei den Adjektiven in der rechten Spalte kann nicht einfach ein -ig angehängt werden. Der Wortstamm ändert sich ebenfalls.</i></p>																		
Einzelarbeit	<p>AB 101/Ü18 Grammatik entdecken zum Thema „Wortbildung: Adjektive“. In dieser Übung werden gleichzeitig der Nominal- und Verbalstil wiederholt (siehe LESEN 1). In c geht es um die Adverbien, die am Ende ein -s haben (<i>damals – damalig</i>); auch als Hausaufgabe geeignet.</p>																		

Einzelarbeit	AB 101/Ü19 Grammatikübung zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN

1 Wer ist reich?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit Plenum	a) Die TN sehen das Foto an und äußern Vermutungen über die Lebenssituation der Personen. Sammeln Sie die Vermutungen an der Tafel. VERTIEFUNG: Die TN arbeiten zu zweit und erfinden eine Biografie für die Männer auf dem Foto. <i>Wo sind die Männer? Was sieht man im Hintergrund? Sind beide Männer in der gleichen Situation? Welcher der Männer ist wohl reicher?</i> Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN markieren, wann ein Mensch ihrer Meinung nach reich ist, und ergänzen weitere Anzeichen von Reichtum. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Jemand ist reich, wenn sie/er ...</i> – keine finanzielle Not hat. – genug Geld hat, um ab und zu auch mal essen zu gehen. – krankenversichert ist. – sich alle Dinge des Alltags (Kleidung, Freizeit, Fahrzeug, Geschenke, ...) problemlos leisten kann. [...]		

2 Reichtum und Gesellschaft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Text und ergänzen die Wörter aus dem Schüttelkasten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>2 Gesellschaft; 3 Einfluss; 4 Vermögens; 5 Stiftungen;</i> <i>6 Gerechtigkeit; 7 Wohlhabende; 8 Umfeld</i>		
Plenum Einzelarbeit Gruppenarbeit	b) Gehen Sie zunächst mit den TN die Redemittel zum Thema „um das Wort bitten“ / „jemanden höflich unterbrechen“ / „Argumente einbringen“ / „Unterbrechungen abwehren“ durch. Machen Sie den TN deutlich, dass es prinzipiell immer zu vermeiden ist, jemanden zu unterbrechen. Sollte es doch nötig sein, z. B., weil jemand zu sehr vom Thema abweicht oder ein eigenes Argument gerade sehr gut passen würde, dann sollte man versuchen, dies möglichst höflich zu tun. Bitten Sie die TN, sich auf die Diskussion zu konzentrieren. Für den Fall, dass es zu einer Unterbrechung kommen sollte bzw. TN diese einbauen wollen, verwenden sie die vorgegebenen Redemittel bei der anschließenden Diskussion. Die TN lesen den Situationstext und führen zu dritt die Diskussion durch, unterbrechen sich gegenseitig bei längeren Ausführungen, bzw. versuchen, die Unterbrechung abzuwehren, und verwenden dabei die besprochenen Redemittel.		

Einzelarbeit	AB 102/Ü20 Anwendungsübung der Redemittel zum Thema „sich (nicht) unterbrechen lassen“; die Übung eignet sich gut als Vorbereitung auf die Diskussion; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 102–103/Ü21 Wortschatzübung zum Thema „Armut und Reichtum“; eignet sich gut als Vorbereitung auf die Diskussion; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Geldtransfer

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten in Kleingruppen und tauschen sich darüber aus, ob sie schon einmal Geld ins Ausland überwiesen haben und welche Erfahrung sie dabei gemacht haben. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN arbeiten weiter in ihren Kleingruppen und versuchen, den Unterschied zwischen einer Überweisung und einer Lastschrift zu klären. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Eine Überweisung ist ein bargeldloser Zahlungsverkehr, den ein Schuldner und ein Gläubiger über eine Bank abwickeln.</i> <i>Bei einer Lastschrift darf der Gläubiger das Geld vom Konto des Schuldners einziehen.</i> TIPP: Motivieren Sie die TN, hierbei kein Wörterbuch (oder Internet-Suchmaschine) zu Hilfe zu nehmen, sondern nur Vermutungen anzustellen. Sammeln Sie anschließend Stichpunkte an der Tafel und versuchen Sie zusammen mit den TN eine Definition zu formulieren.		

2 Zahlungsverkehr in Europa

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten in Kleingruppen und tauschen sich aus, welche Erwartungen sie an den Radiobeitrag haben. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Wahrscheinlich geht es um Überweisungen innerhalb Europas. Wenn der Zahlungsverkehr heute einheitlich ist, dann gab es früher vielleicht keinen einheitlichen Zahlungsverkehr.</i>		

<p>Gruppenarbeit Plenum</p>	<p>b) Die TN hören den Radiobeitrag in Abschnitten und beantworten nach jedem Abschnitt die jeweilige Frage bzw. markieren die richtige Aussage. Kontrolle im Plenum.</p> <p><u>Abschnitt 1:</u> 1 Die TN diskutieren nach dem ersten Hören in ihren Kleingruppen, ob sich ihre Erwartungen erfüllt haben. 2 Die TN markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum.</p> <p><u>Lösung:</u> 2 b 2014 hat man den Zahlungsverkehr innerhalb der Eurozone vereinfacht.</p> <p><u>Abschnitt 2:</u> Die TN markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum.</p> <p><u>Lösung:</u> 1 b zwischen Ländern genauso unproblematisch wie innerhalb eines Landes. 2 c in der Europäischen Union sowie einigen anderen europäischen Ländern.</p> <p><u>Abschnitt 3:</u> Die TN markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum.</p> <p><u>Lösung:</u> 1 a einen Code für das Land der Bank, zum Beispiel DE. 2 b Die Kunden vertauschen oft einzelne Zahlen in der langen Nummer.</p>	<p>2 ▶ 4</p> <p>2 ▶ 5</p> <p>2 ▶ 6</p>	
<p>Gruppenarbeit Plenum</p>	<p>c) Die TN schreiben die fünf richtigen Lösungssätze aus Aufgabe b auf ein Blatt untereinander und formulieren mit diesen Sätzen eine mündliche Zusammenfassung, wobei sie die Sätze nicht wiederholen, sondern eigene Formulierungen wählen. Ihre Zusammenfassungen tragen sie der Reihe nach in der Gruppe vor. Die anderen TN der Gruppe geben jeweils ein Feedback zum Vortrag.</p> <p><u>Lösungsvorschlag:</u> Seit 2014 kann man in Europa leichter Geld überweisen. Der Vorteil ist, dass man jetzt ins Ausland genauso einfach Geld überweisen kann wie in sein eigenes Land. Am SEPA-Zahlungsverfahren nehmen die Länder der EU, außerdem Island, Liechtenstein und Norwegen teil. Am Anfang der IBAN-Nummer stehen zwei Buchstaben für das Land der Bank. Durch die lange Nummer kommt es immer wieder zu Verwechslungen.</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 103/Ü22 Wortschatzübung zum Thema „Zahlungsverkehr“; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
<p>Einzelarbeit</p>	<p>AB 103/Ü23 Schreibaufgabe zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Länderporträt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT					
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Informationen über die Schweiz und ordnen den Bereichen die Schlagwörter zu. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i>							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geografie</th> <th>Politik</th> <th>Wirtschaft</th> <th>Sonstiges</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fläche, Lage</td> <td>Politische Gliederung, Regierungs- sitz</td> <td>Wirtschafts- zentren, Global tätige Unter- nehmen, Handwerk</td> <td>Einwohner, Bevölke- rungsdichte, Währung, Preisniveau, Lebenshaltungskosten, Steuern</td> </tr> </tbody> </table>			Geografie	Politik	Wirtschaft	Sonstiges	Fläche, Lage
Geografie	Politik	Wirtschaft	Sonstiges					
Fläche, Lage	Politische Gliederung, Regierungs- sitz	Wirtschafts- zentren, Global tätige Unter- nehmen, Handwerk	Einwohner, Bevölke- rungsdichte, Währung, Preisniveau, Lebenshaltungskosten, Steuern					
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN formulieren mit fünf Informationen aus 1a einen Text. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Die Schweiz hat circa 8 Millionen Einwohner, fast ein Viertel davon hat keinen schweizerischen Pass. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt in den sechs Großstädten Zürich, Genf, Basel, Lausanne, Bern und Winterthur. Für das alltägliche Leben muss man in der Schweiz mehr Geld ausgeben als in anderen europäischen Ländern. Die Schweiz gehört nicht zur Eurozone und hat deswegen eine eigene Währung, den Schweizer Franken. Ein bekannter Wirtschaftszweig ist das Uhrenhandwerk.</i>							

2 Projekt: Ländervergleich

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN verfassen ein Porträt eines Landes ihrer Wahl. Sie orientieren sich dabei an dem Länderporträt über die Schweiz und stellen Vergleiche dazu an. Sie können dafür im Internet recherchieren und die angegebenen Redemittel verwenden. Weisen Sie die TN auch auf die Übersicht der Redemittel im Anhang (→ AB 189ff.) hin. Vergleichen Sie dann die Ergebnisse im Plenum.		
Plenum	b) Die Texte werden ausgetauscht und ohne das Land zu nennen vorgelesen; die anderen TN raten, um welches Land es sich handelt.		
Einzelarbeit	AB 104/Ü24 Anwendungsübung der Redemittel zum Thema „Vergleiche ausdrücken“; die Übung eignet sich gut als Vorbereitung auf die Textproduktion im Kursbuch (→ KB 95/2); auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 104/Ü25 Die TN notieren, wie man im Alltag Geld sparen kann und welche Tipps sie tatsächlich anwenden, um erfolgreich zu sparen. Anschließend berichten sie darüber im Kurs.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		